MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1907

571 (7.12.1907) 2.Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-137500

General-Anzeiger

Abonnement:
70 Pfennig monatlich.
Bringerlohn 25 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal.
Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate:
Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg.
Auswärtige Inserate . . 30 „
Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.
Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag)
Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Karlsruhe.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim".

Telefon-Nummern:
Direktion u. Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (Annahmen v. Druckarbeiten 341
Redaktion 377
Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 571. Samstag, 7. Dezember 1907. (2. Mittagblatt.)

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 7. Dezember 1907.

* **Erbauung eines Volksschulgebäudes in der östlichen Stadterweiterung.** Zur Unterbringung des in den Jahren 1910 und 1911 zu erwartenden Zuwachses an Schülern und Schülerinnen der Volksschule ist der Neubau von zwei einfachen Schulhäusern bezw. eines Doppelschulhauses erforderlich, zu deren Errichtung mit Rücksicht auf die etwa drei Jahre dauernde Bauzeit baldmöglichst geschritten werden muß. Nach langen Verhandlungen bezüglich der Platzfrage kam der Stadtrat schließlich zu dem Entschluß, ein Doppelschulhaus auf dem freibleibenden Teil des Baublocks, auf welchem bereits die Mollschule erbaut ist, zu erstellen. Der Stadtrat glaubte umsomehr auf den zur Verfügung stehenden und zum sofortigen Beginn des Baues geeigneten Platz bei der Mollschule greifen zu können, als die Entfernung der beiden Plätze von einander eine kaum wesentliche ist und in dieser Beziehung einen Unterschied zu machen kaum gerechtfertigt wäre. Der unbebaute Teil des Baublocks bei der Mollschule hat eine Fläche von 10 729,09 Qmtr., wovon durch das neue Schulgebäude mit Dienstwohngebäude 2699,79 Qmtr. überbaut werden. Für die beiden Schulhäuser wird eine Hoffläche von 7409,35 Qmtr. verbleiben; da aber die angrenzende Bachstraße und Weberstraße ohne Wagenverkehr bleiben werden, können diese Straßenflächen mit ca. 2100 Qmtr. ohne Bedenken der Hoffläche zugeteilt werden. Das Gebäude wird erstellt werden mit 52 Klassen, 4 Unterrichtsräumen für Nebenfächer, 2 Turnhallen und 21 Nebenräumen. Bei der Projektierung der Heizungsanlage für das neue Schulhaus wurde darauf Rücksicht genommen, daß gleichzeitig die Beheizung des Mollschulhauses von hier aus stattfinden kann. Die Einrichtung der Niederdruck-Dampfheizung in der Mollschule, deren Gasheizung sich nicht bewährt hat, soll stattfinden, sobald der Schulhausneubau beziehbar fertiggestellt ist. Die Schulklassen der Mollschule werden während der etwa 6 Monate beanspruchenden Einrichtung der Heizung im Neubau untergebracht werden müssen. Die Baukosten für Erstellung des neuen Doppelschulhauses einschließlich der Herstellung der Niederdruck-Dampfheizung in der Mollschule belaufen sich auf M. 1 200 000. Ein Antrag auf Bewilligung der Mittel liegt, wie bereits mitgeteilt, dem Bürgerausschuß für seine nächste Sitzung vor.

* **Anstellung eines Krankenhausdirektors.** Im Juli d. Js. ist der hiesige Arzt unseres Krankenhauses, Herr Medizinalrat Dr. Georg Stehberger nach längerem Leiden durch den Tod abgerufen worden. Mit Bezug auf die notwendig gewordene Wiederbesetzung des erledigten Postens mußte der Stadtrat sich sagen, daß die bedeutende Ausdehnung unseres Krankenhauses und die erforderliche Ueberwachung des z. Zt. räumlich auf verschiedene Häuser verteilten Betriebes es unbedingt erforderlich machen, einen Krankenhausdirektor im Hauptamte anzustellen, wie es neuerdings bei allen neueren städtischen Krankenhäusern geschieht. Diese Anstellung erscheint aber auch in ganz besonderem Grade wünschenswert mit Rücksicht auf den projektierten Bau eines neuen Krankenhauses. Der Stadtrat ist entschlossen, diesen Bau, den allseitig im Bürgerausschuß ausgesprochenen Wünschen entsprechend, nach jeder Möglichkeit zu beschleunigen. Der Platz für diesen Bau ist definitiv bestimmt. Bezüglich der Pläne liegen verschiedene Vorarbeiten vor. Es erscheint aber nunmehr dringend wünschenswert bei der endgültigen Ausarbeitung des Programms und bei der Gestaltung der Pläne den neuanzustellenden Krankenhausdirektor in hervorragendem Maße zu beteiligen, damit er, der den Betrieb des neuen Krankenhauses zu leiten haben wird, auch die Gestaltung desselben in maßgebender Weise beeinflussen kann. Dieser dreifachen Aufgabe: Oberleitung des Betriebes, Versehung einer Abteilung des Krankenhauses, wie sie bisher von Herrn Medizinalrat Dr. Stehberger besorgt war, und energische Mitwirkung an der Planbearbeitung und dem Bau, wird aber nur ein Mann genügen können, der im wesentlichen seine ganze Zeit und Kraft dem Krankenhause zur Verfügung stellen kann. Der Stadtrat ist ferner der Meinung, daß es außerordentlich dazu beitragen würde, die Planbearbeitung und den Bau zu beschleunigen, wenn jetzt schon mit Rücksicht auf das neue Krankenhaus eine hervorragende Kraft gewonnen wird, die das größte Interesse daran haben wird, den gegenwärtigen provisorischen Zustand zu überwinden und möglichst bald ein allen hygienischen Anforderungen der Neuzeit entsprechendes Krankenhaus erstellt zu sehen. Da bisher Mittel zur Anstellung eines Krankenhausdirektors nicht vorgesehen sind, und da die Verhandlungen mit den in Betracht kommenden Personen erst zum Abschluß gebracht werden können, wenn der Bürgerausschuß der Errichtung dieses neuen ständigen Gemeindedienstes zugestimmt und die entsprechenden Mittel zur Verfügung gestellt hat, so stellt (wie bereits gemeldet), der Stadtrat den Antrag, der Bürgerausschuß wolle der Anstellung eines Krankenhausdirektors im Hauptamte als etatmäßigen Beamten mit dem Recht auf Ruhegehalt und Hinterbliebenenversorgung und mit einem Gehalt ansteigend bis zu 10 000 M. pro Jahr die Genehmigung erteilen.

* **Der Verein der Kaisergrenadiere (110er)** hielt vergangene Woche in seinem Vereinslokal zur „Stadt Lück" dahier seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab, welche sich eines zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. Nachdem der Vorsitzende, Hauptmann der Landwehr a. D. Tillessen, nach einer kameradschaftlichen Begrüßung auf die Bedeutung des Abends hingewiesen hatte, schritt man zur Erledigung der Tagesordnung. Zunächst erfolgte die Aufnahme neuer Mitglieder. Der Jahresbericht, erstattet durch den ersten Schriftführer F. Schmitt, wies eine rege Vereinstätigkeit nach und schloß mit dem warmen Appell, treu zur Sache zu stehen und neue Kameraden für die guten Zwecke des patriotischen Vereins zu gewinnen. Hierauf erstattete Kamerad Gg. Bräunig den Rechenschaftsbericht, der günstig abschloß und zu keinerlei Beanstandung Anlaß gab. Die Neuwahl des Verwaltungsrats ergab, daß Hauptmann der Landwehr a. D. Rechtsanwalt Tillessen zum 1. Vorsitzenden und Leutnant der Reserve Fabrikant Steiner zum 2. Vorsitzenden gewählt wurden. Zum 1. Schriftführer wählte man wieder Kaufmann F. Schmitt und zum 2. Schriftführer den Bahnbeamten O. Späth, zum Kassierer Kaufmann Gg. Bräunig. Die Kameraden F. Grether, Karl Kinkel, G. Göbel blieben Beisitzer des Verwaltungsrats. Neu gewählt wurde anstelle des infolge Wegzugs ausscheidenden Kaufmanns De Jong Kamerad Michel. Zu Kassenrevisoren wurden die Kameraden F. Seidle, Ad. Schott und Mich. Linnebach bestimmt. Die Wahl erfolgte fast durchweg einstimmig. Nach Besprechung weiterer Vereinsangelegenheiten schloß der Vorsitzende die Versammlung mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Kaiser und Großherzog.

* **Die Privatbeamten-Versicherung und die Frankfurter Hippodrom-Versammlung.** Ein hiesiges Mitglied des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes schreibt uns: In Ihrer Abendnummer vom 4. ds. bringen Sie eine nochmalige Notiz über die Frankfurter Hippodrom-Versammlung und mache ich Sie höflichst darauf aufmerksam, daß trotz Ihrer gegenteiligen Versicherung in der Schlußnote Ihrem Herrn Berichterstatter doch ein Irrtum unterlaufen ist. Ich saß in der Vaillhaus-Versammlung direkt neben dem Rednerpult und habe Herrn Roth's Rede sehr genau verfolgt. Er sagte nicht, „Herr Stresemann habe geäußert, die technisch-industriellen Beamten seien die Judasse der Privatbeamten-Bewegung", sondern: „Herr Str. habe ihm gesagt: Diese Leute sind die Judasse etc." Da es gerade Mitglieder des technisch-industriellen Verbandes waren, die lärmend das Hippodrom verließen, und da Herr Roth im Anschluß an die Schilderung dieses Vorganges Herrn Stresemann zitierte, so lag natürlich eine entsprechende Gedankenverbindung sehr nahe und es werden wohl viele die gleiche Auffassung wie Ihr Herr Berichterstatter gehabt haben. Tatsache ist aber, daß in dem Bericht bezüglich des Wortlautes ein Irrtum war und daß also Herr Roth mit seinem Schreiben vom 27. November nichts Unrichtiges behauptet hat.

* **Apollo-Theater Mannheim.** Die Direktion des Apollotheaters gibt sich die größte Mühe, um dem Mannheimer Publikum den Aufenthalt im Cabaret so angenehm als möglich zu gestalten. Die vorzüglichen ständigen Kräfte, zu denen sich noch Fräulein Grete Sommerfeld, Marga Schwarz, Helene de Nerval, das Steidl-Duo und der beliebte Humorist Bernd. Posen gesellen, werden unter der Leitung des beliebten Conferenciers M. Siegward Gruber, morgen zugunsten der hiesigen Armen einen High Life-Abend mit einem daran anschließenden Künstler-Ball veranstalten.

Buntes Feuilleton.

— **Deutsche Bücherpreise.** Es gibt eine hübsche Geschichte des so wenig bekannten feinsinnigen Dichters Heinrich Steinhausens, die den Titel führt „Herr Moffs kauft sein Buch". Herr Moffs ist ein reicher Kommerzienrat und die Jahreszeit, in der er „sein Buch" kauft, ist natürlich Weihnachten, die Zeit, in der der Deutsche die sonst gemiedene Buchhandlung aufsucht und sich ein Druckwerk erkauft, nicht um es zu besitzen, sondern um es zu verschenken. Die harmlose Satire Steinhausens mochte im Jahre 1891, da sein Werkchen erschien, noch volle Geltung haben. Heute wird sie vielen als nicht mehr zutreffend erscheinen, denn auf dem deutschen Büchermarkte hat sich seitdem mancherlei geändert; die Prachtwerke mit unechter Lederpressung und dickem Goldschnitt, die in der guten Stube auf dem Tisch lagen und deren unmögliche Holzschnitte man flüchtig blätternd besah, sind so ziemlich verschwunden, eine neue Freude am Buch, eine neue Freude am Besitz des Buches ist aufgewacht, und auch der Spott über den leihbibliothekswürdigen Deutschen, der von Hauff bis Keller in der Literatur des 19. Jahrhunderts wiederkehrt, kann nicht mehr so laut und unwidersprochen angestimmt werden. Eine Gesellschaft und Zeitschrift für Bücherfreunde ist entstanden und herangeblüht; eine Reihe bedeutender Verlagsfirmen haben sich, von England ausgehend, doch bald auf selbständigen Bahnen wandelnd, der künstlerischen Pflege des Buches zugewandt und andere ältere, ehrwürdige Institute gezwungen, auch ihrerseits mehr Sorgfalt auf das äußere Gewand der gedruckten Schätze zu legen, so daß der alte Ruhm der deutschen Bücherproduktion, der seit Gutenberg und Fust durch Jahrhunderte gedauert hatte, allmählich von uns wieder erobert wird, nachdem er im neunzehnten Jahrhundert arg verdunkelt worden war. Und nicht nur in der liebevollen Sorgfalt, die man den neuen Büchern zuwendet, äußert sich diese zunehmende Bibliophilie des deutschen Publikums, sondern auch in der besonderen Schätzung, die man jetzt bei uns alten Büchern angedeihen läßt. Neudrucke älterer Werke erfolgen im Uebermaß, in genauester Nachahmung des vergangenen Buchstils, mit allen Finessen eines erlesenen Geschmacks hergestellt. Aber der höchste Genuß des Bücherfreundes haftet doch immer am Original, am seltenen Druck, an der Erstausgabe eines ihm lieben, besonders geschätzten Werkes. Die Sammellust an alten Büchern hat sich in Deutschland in den letzten Jahren ganz außerordentlich gesteigert und folgt den Spuren der Sammler par excellence, der Engländer, die auch in dieser Hinsicht den anderen Völkern vorausgegangen sind. Das bemerkt man am besten an den Preisveränderungen, die der deutsche Antiquariatsmarkt im Laufe der letzten zehn Jahre aufzuweisen hat. Bis dahin waren als Seltenheiten eigentlich nur die Werke aus der frühsten Zeit des Druckes, die sog. Inkunabeln, die prächtigen Schweinslederbände des 16. Jahrhunderts und höchstens noch die riesigen Barocksolianten erschienen. Allmählich erstreckte sich diese Kostbarkeit dann auch auf die ganz seltenen Werke unserer Klassiker, auf einige reizende Bijoux der Rokokokunst und auf Bücher mit Kupfern von Chodowicki, Meil, Rhode und anderen deutschen Stechern, die der Blüte der französischen Buchkunst nacheiferten. Seitdem ist mit dem Einfluß, den die Epoche der Romantik auf unsere ganze moderne Kultur gewandt, ein erstaunliches Hetzaufschnellen der Preise gerade für diese Romantikerbücher erfolgt und schon beginnt man auch, besondere Liebhaberpreise für wichtige Werke des „jungen Deutschlands" zu fordern, bewertet die Bedeutung erster Drucke Hebbels oder Gottfried Kellers auch durch die dafür geforderten Preise, selbst wenn sie nicht die notorische Seltenheit der wenigen, der allgemeinen Vernichtung entgangenen Exemplare der „Erstauflage des „Grünen Heinrich" haben, ja selbst für erste Drucke der Dramen Hauptmanns oder der Frühwerke Hofmannsthals findet man bereits Liebhaber. Diesen Aufschwung des Antiquariatshandels entspricht die Schöpfung eines „Jahrbuchs der Bücherpreise", das in diesem Jahre zum ersten Male bei Otto Harrassowitz in Leipzig erschienen ist. Das Werk schließt sich an ein englisches Vorbild an, in dem besonders die englischen Auktionen verzeichnet sind, und schließt daher die englischen Bücherpreise aus. Im übrigen aber bietet es eine höchst interessante alphabetische Zusammenstellung der wichtigsten auf europäischen Auktionen verkauften Bücher. Einige Proben, die sich auf Schriften von deutschen, der Gegenwart noch nicht allzufernstehenden Schriftstellern beziehen, werden Interesse erregen, zumal wenn man bei einigen von ihnen an den materiellen Gewinn denkt, den sie selbst dereinst aus ihnen gezogen hatten. Von Schiller wissen wir, daß ihm seine Professur in Jena ein Jahresgehalt von 400 Talern einbrachte; im Jahre 1906 ist ein unbeschnittenes Exemplar der ersten Auflage der „Räuber" (Frankfurt und Leipzig, 1781) in Leipzig für 2650 Mark, ein anderes in Maroquineinband mit Goldschnitt in Berlin für 1500 Mark verkauft worden. Die Quartausgabe der „Huldigung der Künste", Tübingen 1805, in Originalumschlag und Originaldruck brachte es auf 105 Mark. Sehr zahlreich sind die Werke Luthers vertreten, da die große Bibliothek des Reformationsgeschichtsforschers Knaake im vorigen Jahr versteigert worden ist. Wir nennen nur die Schrift „An den christlichen Adel deutscher Nation", von der ein Exemplar (Wittenberg 1520) für 105 Mark, ein anderes (Basel 1520) für 45 Mark den Besitzer wechselte. Dagegen wurden acht Bände „Bücher und Schriften Fol. Jhena 1555—83" schon für 5 Mark erstanden. „Eine Wellische Lügenschrift von Doktori Martini Luthers Tod", die 1545 erschienen ist, fand für 30 Mark und 32 Mark Liebhaber.

— **Grillparzer als Bureauchef.** Im Dezemberheft der Oesterreichischen Rundschau findet sich folgende Episode aus Grillparzers Bureaulisten-Zeit: Ueber seine Beamten-Laufbahn hat sich Franz Grillparzer in der Selbstbiographie und an verschiedenen Stellen seines Tagebuches geäußert. Ein reiches Material hierüber bewahrt auch das Hofkammerarchiv, dessen Direktor Grillparzer von 1832—1856 war. Eine Sammlung dieser Aktenstücke enthält der zweite Band des Grillparzer-Jahrbuches. Bisher unbekannt ist aber ein in dem genannten Archiv liegender Bericht Grillparzers, der die humane Gesinnung des Dichters ins hellste Licht rückt. Es war im Mai 1841, als der Archivsregistrant G—l und ein Registrant der niederösterreichischen Regierung um die Bewilligung zum wechselseitigen Diensttausche ansuchten. Grillparzer, aufgefordert, ein Gutachten abzugeben, berichtete, es lasse sich dieser Diensttausch aus rein amtlichen, aber auch aus allgemein menschlichem Standpunkte beurteilen. In ersterer Beziehung spreche wenig zugunsten des Vorschlages, da G—l ein intelligenter, vollkommen brauchbarer, mit einer 15jährigen Erfahrung in Archivgeschäften ausgerüsteter Beamter sei, den völlig durch einen anderen Beamten zu ersetzen, erst nach längerer Zeit möglich sein werde. Anders als in direkt amtlicher stelle sich aber die Frage in rein menschlicher und doch wieder auf das Amtliche zurückwirkender Beziehung dar. „G—l" — fährt Grillparzer fort — „ist Gatte und Vater von vier unversorgten, erst heranwachsenden Kindern. Seine Gesundheit, obgleich wiederhergestellt, erlaubt ihm nicht, wie er früher gewohnt war, außer den Amtsstunden sich durch Unterricht einen Nebenverdienst zu verschaffen. Unter diesen Umständen wird es beinahe unmöglich, mit einem Gehalt von 600 fl. allen Forderungen eines ausgedehnteren Haushaltes die Stirne zu bieten. Einhundert Gulden N. M., um die sein Gehalt bei der niederösterreichischen Regierung mehr betragen würde, sind für häusliche Verhältnisse minderer Art ein so bedeutender Zuschuß, daß seiner Lage dadurch vielleicht völlig aufgeholfen werden könnte; abgesehen davon, daß derlei Dienstwechsel für den Minderbemittelten gewöhnlich mit nicht öffentlich ausgesprochenen Nebenvorteilen verbunden sind, die im vorliegenden Falle den Registranten G—l von einem bereits eingetretenen oder doch nahe drohenden Schuldenstande, wie es scheint, allein zu retten vermögen. Häuslich zerrüttete Beamte sind selten gute Beamte, und indeß das Archiv im gegenwärtigen Augenblicke G—ls Verlust allerdings bedauern müßte, dürfte nach Jahren, bei zunehmender Verwirrung seiner Vermögensverhältnisse dieses Bedauern leicht einem anderen Platz machen, dem nämlich über verminderten Eifer, ja der daraus hervorgehenden Tüchtigkeit zum Dienst."

MARCHIVUM

THE BERLITZ SCHOOL of LANGUAGES 73350

Neue Abendkurse in allen Sprachen.

Preis 6 Mark monatlich. — 2 Stunden wöchentlich.

Direktor: **Joseph Visser.**

D 2, 15 — Telefon 1474.

Gr. Hof- u. National-Theater Mannheim.

Samstag, den 7. Dezember 1907.

20. Vorstellung im Abonnement B.

Die Räuber

von Friedrich Schiller.

Regisseur: Emil Reiter.

Personen:

Maximilian, regierender Graf von Moor	Paul Tietsch.
Karl, } seine Söhne	Karl Machold.
Franz, }	Christian Eckelmann.
Amalia von Edelreich	Toni Wittels.
Spiegelberg }	Alexander Köckert.
Schweizer }	Hans Godeck.
Grimm }	Emil Kraßmann.
Razmann } Libertiner, nachher Banditen	Georg Marion.
Schufterle }	Gustav Kallenberger.
Roller }	Gustav Trautschold.
Kosinsky }	Georg Köhler.
Schwarz }	Hugo Voisin.
Hermann, Bastard von einem Edelmann	Alfred Möller.
Daniel	Emil Hecht.
Pastor Moser	Georg Pätscher.
Ein Pater	Emil Hecht.
Ein Diener	Georg Manbanz.
Ein alter Räuber	Richard Eichrodt.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anf. 7 Uhr. Ende nach 11 Uhr.

Nach dem 3. Akt findet eine Pause von 20 Minuten, nach den übrigen Akten finden Pausen von 5 u. 10 Min. statt.

Kleine Eintrittspreise.

Im Großh. Hoftheater.

Sonntag, 8. Dezember 1907. Nachmittags 2½ Uhr: Zu ermäßigten Preisen.

Das süße Mädel.

Abends 7 Uhr: 18. Vorstellung im Abonnement D.

Die Königin von Saba.

Neues Theater im Rosengarten.

Sonntag, den 8. Dezember 1907.

Die gelbe Gefahr.

Anfang 7½ Uhr.

Apollo. Heute Samstag Anfang 8 Uhr **Gastspiel** des **Berliner Apollo** zum 2. Male die mit so grossem Beifall aufgenommene **Burleske „Kadettenstreiche"** von Victor Holländer. Ueberall Tagesgespräch!

Saalbau. Täglich 8 Uhr abends Das phänomenale **Dezember-Programm!** **Bernhard Posen** **Kiersten Marietta!** **Mr. Rennie!** Das menschliche Rätsel **Chester Dieck** der konkurrenzlose tollkühnste Cyclist und die and. Attractionen.

Nach Schluss der Vorstellung im „Apollo-Theater" „Cabaret" Highe Life Abend

Gold-saal. **·Apollo·** Gold-saal.

Heute Samstag, 8. Dezbr., abends 11—3 Uhr zu Gunsten der Armen Mannheims

Elite! **Highe Life** Elite!

Cabaret-Abend

unter Leitung des Herrn Siegwart Gruder. Am Flügel Ernst Totzke, ferner unter gefl. Mitwirkung der Damen **Grete Sommerfeld, Marga Schwarz, Helene de Nerval, La Cheriette, Steidl Duo, Mlle. Florence** und der beliebte Humorist mit seiner lustigen Witwe

Bernhard Posen

daran anschliessend

Künstler-Ball

Die Kunst Klavier zu spielen gleich unseren Meistern, ohne Notenkenntnisse und Fingertechnik wird erreicht durch die 77810

Pianola

Sonntag, den 8. Dezember, nachm. 3½ Uhr, unter gleichzeitiger Vorführung d. Metrostyle- u. Thermodist-Systems.

Heckel—Pianofortesaal—O 3, 10.

Kostenlose Eintrittskartenabgabe an d. Konzertkasse Heckel.

Als passende Weihnachts-Geschenke empfiehlt: [75589

Musik-Instrumente

jeder Art, wie Violinen, Zithern, Mandolinen, billige Zieh- und Mund-Harmonikas, Kinder-Violinen v. M. 1.50 an. — Reparaturen billigst. — Spieluhren mit 5% Rabatt. —

Heinrich Kessler ·P 6, 2· Hof-Instrumentenmacher ·P 6, 2·

Volkstheater am Meßplatz.

Samstag, 7. Dezember, abends 8½ Uhr: 75849

4. Gastspiel Edmund May:

„Die Lebemänner von Berlin"

Posse mit Gesang in 7 Bildern von Georg Okonkowski.

Kirchen-Konzert

veranstaltet vom

Ev. Kirchenchor der Friedenskirche

am Sonntag, 8. Dezember, nachm. ¼4 Uhr in der **Friedenskirche.**

Sologesang: Frau Emma Rückbeil-Hiller

Kgl. Kammersängerin aus Stuttgart.

Orgel und Leitung der Chöre: Herr Ernst Oapper, hier.

Programm: 1) J. S. Bach: Fuge in Es-dur für Orgel. 2) Elias Oechsler: Herr unser Gott (Motette für gem. Chor). 3) G. F. Händel: Er weidet seine Herde (Arie für Sopran aus „Messias"). 4) J. S. Bach: Fantasie in d-moll (für Orgel bearbeitet v. M. Reger). 5) Gg. Rienenschneider: Dies ist die Nacht (Weihnachtsmotette für gem. Chor). 6) J. S. Bach: Mein gläubiges Herze (Arie für Sopran aus d. Kantate „Also hat Gott die Welt geliebt"). 7) R. Bartmuss: Hirtenspiel für Orgel. 8) H. Wolf: Geistliche Lieder für Sopran, a) Schlafendes Jesuskind, b) Auf ein altes Bild, c) Gebet. 9) M. Reger: Wiegenlied der Hirten (Geistl. Volkslied für gem. Chor). 10. Sam de Lange: Weihnachtsmusik für Orgel. 75799

Plätze reserviert à 1 Mk., nicht reserviert 50 Pfg. Karten sind zu haben in der Musikalienhandlung von K. F. Heckel, bei Sillib Nachfolger, E 2, 3a, bei H. Futterer, Schwetzingerstr. 101, beim Kirchendiener Krämer, sowie an der Kasse.

Friedrichspark

Sonntag, den 8. Dezember, nachm. 3—6 Uhr

Konzert

der Kapelle des 3. hessischen Infanterie-Regiments 118. Worms. 85123

Wiener Café Börse · E 4. 13

grösstes u. angenehmstes Familien-Café am Platze

empfiehlt seine neu eingerichtete Konditorei

75706] Hochachtungsvoll Jean Schobert

Hotel „Royal", Mannheim am Bahnhof.

Angenehmes Reisehotel mit elektr. Licht und Zentralheizung.

Ausgezeichnete Küche. — Reine Weine.

Vorzügliches Augustiner-Bräu aus München, sowie Helles aus Mosbach

empfiehlt **Hch. Leuchtweis** früher Hotel Hohenzollern, Karlsruhe i. B. 2881

Reit. Friedrichsbau Friedrichspl. 12 unter den Arkaden

Bürgerlicher Mittagstisch im Abonnement. Abendessen zu M. 60, 70 Pfg.

ff. Biere. Angenehmer Aufenthalt. Naturreine Weine. 74688

Weihnachts-Geschenke.

Empfehle meine, in allen Preislagen grosser Auswahl, feinsten, erstklassiger deutsch., französ. u. englischer

Parfumerien, Seifen und Sachets

Beste Fabrikate in Haar- und Kleiderbürsten Zahn- und Nagelbürsten Schildpatt, Elfenbein, Ebenholz, Celluloid — Bürsten und Kämme	Manicure-Etuis mit la. Instrumenten Toilettenkasten und Reise-Necessaires Celluloid, Manicure, Rasier, Nickel — Toilettegegenstände
Neueste moderne Aufsteckkämme und Nadeln in Schildpatt u. Imitation Neu! Hornkämme mit Schildpattauflage.	Toiletten-Spiegel 70845 Brennlampen und Eisen Zerstäuber, Puderdosen Schwämme, Bernsteinwaren.

E 3. 15 Emil Schröder Tel. 3017.

Theosophische Volksbibliothek. Jedermann unentgeltlich zugänglich. Ausleihstunden: Mittwoch abends 8—9 Uhr. Sonntag vormittag 10—12 Uhr. 71675 Rheinhäuserstr. 20, 2. St. l.

Freiwillige Feuerwehr.

Kompagnie-Versammlung

der 4. Kompagnie am Samstag, 7. Dez., abends 8 Uhr im Lokale Stümpfer „Zur Sonnenblume". Pünktliches und vollzähliges Erscheinen erwünscht. 81010

Der Hauptmann: Kaherr.

Arbeiter-Fortbildungsverein T 2, 15.

Montag, 9. Dezember 1907, abends ½9 Uhr im Lokal

Lichtbilder-Vortrag

von Herrn Oberlehrer Herriegel Heidelberg

„Eine Reise um die Erde."

Einen zahlreichen Besuch unserer Mitglieder erwartend, bemerken wir, daß auch Nichtmitgliedern der Zutritt gestattet ist.

75817 Der Vorstand.

Fst. Medicinal-**Blutwein** empfiehlt die Hofdrogerie **Ludwig & Schütthelm** O 4, 3. Grüne Rabattmarken.

Unterricht.

English Lessons Speciality: 48264 Commercial Correspondence. **K. M. Ellwood, E 1, 8.**

Gentleman would like to make the acquaintance of an English Lady - conversation - soll purposes English & German exchanged. Offerten unter Nr. 15555 an die Exped. d. Bl.

Vermischtes.

In einer guten deutschen Familie an der Riviera finden einige Herren und Damen welche sich in diesem milden Klima erholen wollen, freundliche u. liebevolle Aufnahme. Günstige Gelegenheit zur Erlernung der französischen und italienischen Sprache. 15480 Auskunft erteilt Prof. G. Tiere caiti, Alassio bei San Remo, Italien.

U 5, 16 Zum Alpenjäger U 5, 16

Schönes Vereinslokal, 40 Personen fassend, mit Klavierbenützung an einige Tage in der Woche zu vergeben. 15419

Schönes groß. Nebenzimmer etwa 60 Personen fassend, an Vereine abzugeben. F 6, 6. 15155

Geldverkehr.

Vertrauens-Stellung

von jüngerem, branchekundigen Kaufmann in größerem Fabrikations- oder Engros-Geschäft gesucht mit Aussicht auf eventl. spätere Beteiligung. Kaution bis M. 30,000 kann gestellt werden.

Gefl. Off. unter B 55612 an die Exped. d. Bl.

Mannheimer Beamtenverein.

(E. V.)

Am Sonntag, den 8. Dezember d. J., abends präzis 8½ Uhr findet im Friedrichspark (Stadtpark) Saale die diesjährige ord. **Mitglieder-Versammlung** verbunden mit einer **Abendunterhaltung u. Gabenverlosung** statt, wozu wir die verehrl. Mitglieder nebst erwachsenen Familienangehörigen höflichst einladen.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht;
2. Bericht der Rechnungsrevisoren und Entlastungserteilung.
3. Wahl der Rechnungsrevisoren.
4. Sonstige Anregungen.
5. Verteilung der Spargutshaben.

Der Vorstand.

NB. Beim Saaleintritt wollen die Mitgliedskarten vorgezeigt werden.

Liederhalle Mannheim

(E. V.)

Samstag, den 7. Dezember 1907, abends 8 Uhr im Saale des „Casino" B 1, 1

Ball.

Vorschläge für Einzuführende erbitten wir umgehend.

75605 Der Vorstand.

Mannheimer Liedertafel

(E. V.)

Bei der heutigen Verlosung wurden die Aktien

No. 79, 85, 87, 259, 612

zur Einlösung gezogen und erfolgt die Auszahlung gegen Abgabe der Stücke nebst Koupons und Talons vom 3. ds. Monats ab bei der Mannheimer Bank A.-G. hier.

Mannheim, den 3. Dezember 1907. 75304

Der Vorstand.

Tierschutz-Verein Mannheim, E. V.

Tierasyl (verläng. Eichendorffpromenade)

Verpflegung und Isolierung, sowie schmerzlose Tötung von Hunden und Katzen.

Tierärztliche Controlle. 69237

Hotel-Restaurant „Weinberg"

D 5, 4

Während der Wintersaison empfehle bestens in stets frischer Ware:

Austern, Muscheln, Schnecken, Frischer Hummer, Caviar, Gänseleberterrinen etc. sowie

Diners — Soupers — Reichhaltige Abendkarte

Diverse Biere — Vorzügliche Weine

Separates Wein-Zimmer.

75342 Inh.: **Heinrich Hummel.**

Telephon 1665.

E 3, 1a Kaffee Dunkel E 3, 1a

geöffnet bis 2 Uhr nachts.

Verehrl. Publikum zur gefl. Nachricht, dass ich nunmehr auch 75606

Kaffee mit Gebäck

zu zivilen Preisen verabfolge und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvollst **Emil Anna.**

Achtung! Achtung!

Im Rotzen Eck, Lindenhof findet von Sonntag, den 1. Dezbr. ab bis auf weiteres 75607

Großes Preiskegeln

statt. Die Preise sind passend als Weihnachtsgeschenke.

Hierzu ladet höflichst ein **Aug. Bäuerle.**

Gleichzeitig mache ich auf meine jeden Sonntag stattfindenden künstlerischen Konzerte aufmerksam.

Flaschenbierhandlung

A 1, 6 **Karl Köhler** A 1, 6

empfiehlt in ⅟₁, ½ Flaschen und Syphons

Pilsener aus der bad. Staatsbrauerei

feinstes Tafelbier, rein im Geschmack und ausserordentlich bekömmlich.

Münchener Franziskaner-Leistbräu

in bekannter Güte. 74719

Einheimisches Bier aus ersten Brauereien.

9146 Telephon 9146.

Grammophone Phonographen Polyphone

Nur allererste Original-Erzeugnisse. Denkbar bequemste Zahlungsbedingungen. Illustr. Preisliste № 13 kostenfrei.

G. Rüdenberg jun. Hannover

Abonnement:
.. Pfennig monatlich
Bringerlohn 20 Pfennig.
Durch die Post bezogen inkl. Postaufschlag M. 1.91 pro Quartal.
Telephon: Redaktion Nr. 377.

Mannheimer Journal

Amts- und Kreisverkündigungsblatt.

Inserate:
Die Kolonel-Zeile . . . 15 Pfg.
Auswärtige Inserate . 20 „
Die Reklame-Zeile . . 1 Mk.
Expedition Nr. 218.

Nr. 282. Samstag, den 7. Dezember 1907. 117. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Einfangen herrenloser Hunde betr.

Eingefangen und bei Mauer Ernst Romminger, Seckenheimerstraße 23 hier untergebracht 1 herrenloser Hund. Rasse: Schottischer Hühnerhund, Farbe: braun, weiße Füße, Geschlecht: männlich.

Mannheim, 5. Dez. 1907.
Gr. Bezirksamt:
Polizeidirektion.

Bekanntmachung.

Rotlauf betr.

Nr. 106 006 I. In der Gemeinde Hemsbach (Walzenbach) ist der Rotlauf unter den Schweinen wieder erloschen. 11 762

Mannheim, 4. Dez. 1907.
Gr. Bezirksamt III.

Ladung.

In Sachen des Hermann Friedrich Clauß, unehelichen Kind der ledigen Louise Clauß, vertreten durch den Vormund Ludwig Clauß in Lauffen a. N., dieser vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Ohl, Mauer hier, gegen Friedrich Pfalke, Metzgermeister, früher hier, jetzt an unbekannten Orten, wegen Unterhalts, ist Termin zur Fortsetzung der mündlichen Verhandlung auf 11 764

Dienstag, 21. Januar 1908, vormittags 9 Uhr,

Saal A des Großh. Amtsgerichts II hier bestimmt, wozu Kläger den Beklagten ladet.

Mannheim, 29. Nov. 1907.
Der Gerichtsschreiber Großherz. Amtsgerichts II:
Stalf.

Versteigerung.

Mittwoch, 11. Dezbr. 1907, u. die darauffolgenden Werktage, nachmittags von 2 Uhr an findet im Versteigerungslokal des hiesigen städtischen Leihamts Litera C 5, 1 — Eingang gegenüber dem Zeughause — die öffentliche Versteigerung verfallener Pfänder gegen Barzahlung statt.

Die Uhren, Gold- u. Silbergegenstände kommen Freitag, den 13. d. Mts., nachmittags von 2 Uhr an zum Ausgebot.

Das Versteigerungslokal wird jeweils um ½2 Uhr geöffnet.

Kindern ist der Zutritt nicht gestattet. 11 663

Mannheim, 2. Dezember 1907.
Städtisches Leihamt.
Ohmann.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der jetzt verfallenen Pfandscheine vom Monat Novbr. 1906 über Goldpfänder (rote Scheine) Lit. A Nr. .... bis mit Nr. ....
über Kleider- u. Weißzeugpfänder (blaue Scheine) Lit. B Nr. .... bis mit Nr. 44225 und (grüne Scheine) Lit. C Nr. .... bis mit Nr. 01229 ferner vom Monat Mai 1907 über Sparkassenbücher (blaue Scheine) Lit. D Nr. 58 138 mit Nr. 68 werden aufgefordert, ihre Pfänder bis Ende des Monats Dezbr. 1907 auszulösen, ansonsten diese Pfänder zur Versteigerung gebracht werden.

Mannheim, 2. Dezbr. 1907.
Städtisches Leihamt:
Hörmann. 11 691

Süddeutsch-Oesterreichisch-Ungarischer Verband.

Ausnahmetarif für Holz und Rinden. 75 636

Am 1. Januar 1908 wird der Ausnahmetarif für Holz und Rinden für den Verkehr mit Ungarn, Teil IV, Heft 2 vom 1. März 1904 nebst Nachtrag 1 aufgehoben und durch einen neuen Tarif ersetzt, der neben geringfügigen Ermäßigungen zahlreiche Erhöhungen der bisherigen Frachtsätze mit sich bringt.

Soweit Frachterhöhungen eintreten, oder seither bestehende Frachtsätze nicht mehr enthalten sind, bleiben die bisherigen Frachtsätze noch bis 15. Februar 1908 in Geltung.

Karlsruhe, 4. Dez. 1907.
Gr. Generaldirektion der Bad. Staatseisenbahnen.

Restaurant zum Zillerthal

Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim.

Die Gesellschaft wurde aufgelöst. 11 732

Gemäß § 65 des Ges. betr. die Ges. mit beschr. Haftung, werden die Gläubiger der Gesellschaft aufgefordert, sich bei derselben zu melden.

Mannheim, 28. Nov. 1907.
Der Liquidator:
Joseph Bader.

Bekanntmachung.

Die Weihnachtssendungen betr.

Die Reichs-Postverwaltung richtet auch in diesem Jahr an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachtsversendungen bald zu beginnen, damit die Paketmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammendrängen, wodurch die Pünktlichkeit in der Beförderung leidet. Bei dem außerordentlichen Anschwellen des Verkehrs ist es nicht tunlich, die gewöhnlichen Beförderungsfristen einzuhalten und namentlich auf weite Entfernungen eine Gewähr für rechtzeitige Zustellung vor dem Weihnachtsfeste zu übernehmen, wenn die Pakete erst am 22. Dezember oder noch später eingeliefert werden.

Die Pakete sind dauerhaft zu verpacken. Etwaige auf dem Verpackungsstoffe vorhandene ältere Aufschriften und Bekleberzettel sind zu beseitigen oder unkenntlich zu machen. Dünne Pappkasten, schwache Schachteln, Zigarrenkisten usw. sind nicht zu benutzen. Die Aufschrift der Pakete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kann die Aufschrift nicht in deutlicher Weise auf das Paket selbst gesetzt werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines Blattes weißen Papiers, das der ganzen Fläche nach fest aufgeklebt werden muß. Bei Fleischsendungen und solchen Gegenständen in Leinwandverpackung, die Feuchtigkeit, Fett, Blut usw. absetzen, darf die Aufschrift nicht auf die Umhüllung geklebt werden. Am zweckmäßigsten sind gedruckte Aufschriften auf weißem Papier. Dagegen dürfen Formulare zu Postpaketadressen für Paketaufschriften nicht verwandt werden. Der Name des Bestimmungsorts muß stets recht groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Paketaufschrift muß sämtliche Angaben der Begleitadresse enthalten, zutreffendenfalls also den Frankovermerk, den Nachnahmebetrag nebst Namen und Wohnung des Absenders, den Vermerk der Eilbestellung usw., damit im Falle des Verlustes der Postpaketadresse das Paket doch dem Empfänger ausgehändigt werden kann. Auf Paketen nach größeren Orten ist die Wohnung des Empfängers, auf Paketen nach Berlin auch der Buchstabe des Postbezirks (C. W. SO usw.) anzugeben. Zur Beschleunigung des Betriebs trägt es wesentlich bei, wenn die Pakete frankiert aufgeliefert werden. 75600

Die Versendung mehrere Pakete mittels einer Postpaketadresse ist für die Zeit vom 10. bis 25. Dezember im inneren deutschen Verkehr (Reichs-Postgebiet, Bayern und Württemberg) nicht gestattet. Auch für den Auslandsverkehr empfiehlt es sich im Interesse des Publikums, während dieser Zeit zu jedem Pakete besondere Begleitpapiere auszufertigen.

Berlin W. 66, den 20. November 1907.
Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
J. A.: Gieseke.

Bekanntmachung.

Den Verkauf von Feuerwerkskörpern betr.

Nr. 136 411 II. Die Verkäufer von Feuerwerkskörpern werden auf die nachstehenden Bestimmungen der Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 29. August 1905, den Verkehr mit Sprengstoffen betr. neuerdings aufmerksam gemacht: 30018

§ 24 Abs. 1 der Verordnung bestimmt: Wer Sprengstoffe feilhalten will, muß davon dem Bezirksamte Anzeige erstatten. Einer förmlichen Erlaubnis bedarf nur, wer Sprengstoffe feilhalten will, welche den Vorschriften des Reichsgesetzes vom 9. Juni 1884 gegen den verbrecherischen und gemeingefährlichen Gebrauch von Sprengstoffen unterliegen.

Nach § 26 Abs. 1 der Verordnung ist die Abgabe von Sprengstoffen, zu welchen auch Feuerwerkskörper zählen, mit deren Verwendung eine erhebliche Gefahr für Personen oder Eigentum verbunden ist, wie Kanonenschläge, Frösche, Schwärmer und dergl. verboten:

1. an Personen unter 16 Jahren schlechthin,
2. an Personen, von welchen ein Mißbrauch derselben zu befürchten ist.

Durch diese letztere Bestimmung (Ziffer 2) ist den Verkäufern von Feuerwerk die Verpflichtung auferlegt, bei jedem einzelnen Verkauf genau zu prüfen, ob von dem Käufer ein Mißbrauch mit den Sprengstoffen zu befürchten ist. Ein Mißbrauch wird namentlich zu erwarten sein von der Mehrzahl der Personen, die Feuerwerkskörper in der Zeit vor dem 1. Januar kaufen, da diese Feuerwerkskörper doch nur zum Abbrennen in der Neujahrsnacht, also zu einer nach §§ 367 Z. 8 308 Z. 7 R. Str. G. B. strafbaren Handlungsweise bestimmt sind. Wir werden daher bei allen Uebertretungen der §§ 367 Z. 8, 308 Z. 7 R. Str. G. B. strafbaren Handlungen die Verkäufer der Sprengstoffe feststellen lassen und auch gegen diese, wenn der Tatbestand des § 29 der Verordnung gegeben ist, strafend einschreiten.

Mannheim, den 25 November 1907.
Großh. Bezirksamt, Polizeidirektion:
Dr. Korn.

Nr. 47 663 I. Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Mannheim, den 5. Dezember 1907.
Bürgermeisteramt:
von Hollander. Sauter.

Bekanntmachung.

Versteigerung der Wochenmarkt-Verkaufsplätze betr.

Nr. 66680 I. Am Montag, den 9. Dezember l. Js., vormittags 11 Uhr, werden im hiesigen alten Rathause — großer Saal — die Brot-, Fleisch- und Wildpretverkaufsplätze der hiesigen Märkte und am Donnerstag, den 12. Dezember, nachmittags 2 Uhr, die sämtlichen Standplätze des Hauptmarktes zur Benützung während des kommenden Jahres den Meistbietenden öffentlich versteigert. 310 5

Von dem hinsichtlich der Fleischverkaufsplätze vierteljährlich, von den sämtlichen übrigen Plätzen in Monatsraten zum Voraus zu entrichtenden Steigpreise ist das Betreffnis pro 1. Vierteljahr bezw. pro Januar 1908 unmittelbar nach dem Zuschlage zu bezahlen.

Nähere Auskunft wird auf Zimmer Nr. 6 des alten Rathauses in der Zeit von 8—9 Uhr vormittags erteilt.

Mannheim, 21. November 1907.
Bürgermeisteramt:
Ritter.

Abfälleverkauf.

Altes Eisen, Lumpen, Schrauben, alte Wolldecken und Papierabfälle werden an den Meistbietenden abgegeben. 75721

Reflektanten wollen schriftliche Angebote bis spätestens
Montag, den 9. Dezember, abends 5 Uhr,
bei uns einreichen.

Mannheim, 30. Novbr. 1907.
Großherzogl. Landesgefängnisdirektion.

Das Ergebnis an Spülicht vom Jahre 1908 wird Montag, den 9. Dezember, vormittags 10 Uhr, in der Anstalt einer Versteigerung ausgesetzt. 75722 Reflektanten werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen inzwischen auf unserem Geschäftszimmer zur Einsichtnahme offen liegen.

Mannheim, 30. Nov. 1907.
Gr. Landesgefängnisdirektion.

Bekanntmachung.

Die Feststellung von Bau- und Straßenfluchten und die Verbreiterung und Höherlegung von Straßen auf dem Gelände der ehemaligen Zementfabrik in Neckarvorland in Mannheim betreffend. 31 014

Nr. 47 694 I. Der Bezirksrat Mannheim hat in der Sitzung vom 3. Oktober 1907 folgenden rechtskräftig gewordenen

Bescheid

erlassen:

„Auf Antrag des Stadtrates der Hauptstadt Mannheim werden die Bau- und Straßenfluchten einer Straße in der Verlängerung der Schanzenstraße, sowie der Südseite der Neckarvorlandstraße zwischen Seiler- und Dalbergstraße, die teilweise Verbreiterung der Dalberg- und Seilerstraße und eine Abschrägung der Ecke an der Einmündung der Seilerstraße in die Neckarvorlandstraße in Mannheim nach den vom Bürgermeisteramt unterm 6. September 1906 vorgelegten Plänen für festgestellt erklärt, sowie die wasserpolizeiliche Genehmigung zur Höherlegung von Teilstrecken der Neckarvorlandstraße, der Dalbergstraße, der Seilerstraße und der Fortsetzung der Dalbergstraße nördlich der Neckarvorlandstraße daselbst erteilt.“

Dies wird mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Pläne vom 6. Dezember 1907 ab während 14 Tagen im Kaufhaus dahier, 3. Stock, Zimmer Nr. 110 zur Einsicht offen liegen.

Mannheim, den 3. Dezember 1907.
Bürgermeisteramt:
Martin.

Futtermehl-Lieferung.

Wir vergeben die Lieferung unseres Jahresbedarfs pro 1908 31 011

von ca. 1400 Zentner in Weizenfuttermehl,

lieferbar nach näherer Angabe nach dem auf unserer Wage ermittelten Gewicht, netto ohne Sack.

Der Preis ist zu stellen franko Viehhof oder ab Mühle. Schriftliche Angebote mit Muster sind spätestens bis Montag, den 16. Dezember, vormittags 10 Uhr, verschlossen und mit der Aufschrift „Mehllieferung“ versehen, bei uns einzureichen.

Das Angebot ist 8 Tage bindend, vom Eröffnungstermin an gerechnet.

Erfüllungsort ist Mannheim.

Mannheim, den 4. Dezember 1907.
Die Direktion des Städt. Schlacht- und Viehhofes.
Fuchs.

Bekanntmachung.

Die Geschäftsräume des Hochbauamts befinden sich vom Montag, den 9. Dezember an in den neuen Räumen des Kaufhauses, an der Breitenstraße, Ecke Marienstraße. Der Zugang findet bis auf weiteres von der Breitenstraße, Bogen 13, über die westliche Treppe neben der Sparkasse statt. 31 018

Vom gleichen Tage ab sind für das Hochbauamt folgende Fernsprechanschlüsse eingerichtet:

1. Stadtbaurat Perrey,
2. Bauinspektion Nord,
3. Bauinspektion Süd,
4. Sekretariat,
5. Hochbauamt (allgemein).

Mannheim, den 7. Dezember 1907.
Städtisches Hochbauamt:
Perrey.

Bekanntmachung.

Die Johann Josef Moll und Christine Jakobine Moll geb. Opitz Schenkung betreffend 31 016

Nr. 48 906 I. Das Zinsenerträgnis aus obiger Schenkung pro 1907/08 soll im Monat Januar 1908 zur Verteilung gelangen. Aus diesem Zinsenerträgnis soll alljährlich braven und unbemittelten Witwen beider christlichen Hauptkonfessionen der Stadt Mannheim, womöglich zu gleichen Teilen, als Beitrag zur Ausbildung ihrer unmündigen Söhne und Töchter ein Beitrag zugewendet werden, jedoch nur derart, daß dieselbe Witwe diesen Bezug nicht länger als drei Jahre hat. Der Stadtrat ist berechtigt, wenn er es für geboten hält, den Beitrag auch direkt zu Gunsten der bedachten Söhne und Töchter zu verwenden, ohne also den Witwen die Summe selbst auszuhändigen.

Bewerbungen um Berücksichtigung bei Verteilung des Zinsenerträgnisses sind binnen 14 Tagen unter entsprechender Begründung des Gesuchs anher einzureichen.

Mannheim, den 4. Dezember 1907.
Bürgermeisteramt:
von Hollander. Sauter.

Café und Konditorei
Waldbauer
Q 1, 4. Breitestrasse. Tel. 1310.
Empfehle meine Spezialitäten:
Honiglebkuchen
Basler Leckerli,
eigene Fabrikation mit vorzügl. Honiggeschmack.
Mannheim. Hutzelbrot
englische Theekuchen
Natronbund etc. 75180

Verlobte
sollten vor Einkauf ihrer Einrichtung nicht versäumen, unsere 60 Zimmereinrichtungen enthaltende Möbel-Ausstellung zu besuchen. — Besichtigung ohne jeden Kaufzwang.
Ciolina & Hahn
(Inh.: Paul Hahn)
N 2. 9e Mannheim N 2. 9e

Für Wirte und Vereine
Hochfeines Salonorchester (Pariser Beseth.) empfiehlt sich f. Konzerte u. Tanzkränzchen
Anfragen erbeten an K. H. Schwab jun. Seckenheimerstr. 10, Tel. 2721.

Bekanntmachung.

Die Reichs-Viehzählung am 2. Dezember 1907 betr. 31 017

Die Zählungslisten über den Rindvieh- und Pferdebestand pro 1907, welche für Berechnung der Beiträge maßgebend sind, die von den Rindvieh- und Pferdebesitzern zur Deckung der Vergütungen für die auf polizeiliche Anordnung getöteten Tiere entrichtet werden müssen, liegen vom 7. Dezember 1907 an während 8 Tagen auf dem Statistischen Amt (Kaufhaus 2. Stock, Eingang Breite Straße), für die Stadtteile Käfertal und Waldhof auf dem Rathause Käfertal, sowie für Neckarau auf dem dortigen Rathause, zu jedermanns Einsicht auf.

Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntnis mit dem Anfügen, daß etwaige Anträge auf Berichtigung der Listen innerhalb der gleichen Frist schriftlich oder mündlich bei uns vorzubringen sind.

Mannheim, den 6. Dezember 1907.
Statistisches Amt:
Dr. Schott.

Vergebung von Sielbauarbeiten.

Nr. 15 821 I. Der Einbau von ca. 62 Stück Straßensinkkasten und der Anschlußleitungen im Gebiet der Langen Rötter der Neckarstadt soll öffentlich vergeben werden.

Die Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem Tiefbauamt, Litra L 2, 9 zur Einsicht auf und können Angebotsformulare und Massenverzeichnisse gegen Erstattung der Vervielfältigungskosten von dort bezogen werden.

Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen dem Tiefbauamt bis zum 31 023

Montag, den 16. Dezember 1907, vormittags 11 Uhr,

einzuliefern, woselbst die Eröffnung der eingelaufenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Nach Eröffnung der Verdingungsverhandlung eingehende Angebote werden nicht mehr angenommen.

Zuschlagsfrist 6 Wochen.

Mannheim, den 3. Dezember 1907.
Städtisches Tiefbauamt:
Eisenlohr.

Kredit
Kleinste Abzahlung — Bequemste Anzahlung
Pelze, Anzüge, Ueberzieher, Stiefel, Kostüme, Röcke, Blusen, Mäntel, Jacketts, Schirme
Billigste Preise, Kulante Bedienung, Strengste Verschwiegenheit, Grösste Auswahl, Kinderwagen, Sportwagen
Manufakturwaren, Kleiderstoffe, Gardinen, Portièren, Teppiche, Vorlagen, Bilder, Uhren etc. etc.
Möbel
jeder Art, sowohl einzelne Stücke in Kasten-, Polster- und Kleinmöbel, als auch
komplette Einrichtungen
Betten
in jeder Preislage.
Braut-Ausstattungen.
Lippmann's 75604
Kredithaus
Marktstrasse F 1, 9 Marktstrasse

Im Verlag von Otto Janke, Berlin SW. ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen: (75187
Ein reiner Tor.
Bayreuther Festspiel-Roman
von
Alfred Beetschen.
16 Bogen, gr. 8°. — Broschiert Mk. 2.—.
Bühne und Welt: „Ein humorvolles, flott geschriebenes Buch. Es steckt viel Können in dem Roman.“
Internationale Literatur-Berichte: „Hervorzuheben ist weiter die in einer meisterhaft entworfene, glänzende Schilderung einer Parsifal- und einer Tannhäuseraufführung, die in dieser vollendeten Weise nur ein feinsinniger Kunstkenner zu geben vermag.“

Eigentümer: Katholisches Bürgerhospital. — Verantwortlicher Redakteur: Franz Kircher. — Druck und Verlag: Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H.

MARCHIVUM

Mannheimer Bank

Aktiengesellschaft

Hauptbureau: L 1, 2. **Spar- u. Depositenkasse:** Q 2, 5.

Zweiganstalt der Rheinischen Creditbank Mannheim

Gewährung von Bankkrediten in laufender Rechnung.
Beleihung von Wertpapieren.
Eröffnung provisionsfreier Checkrechnungen.
Annahme von **Spareinlagen** in jeder Höhe, die gegenwärtig je nach Kündigungsfrist bis zu

4½%

verzinst werden.
An- und Verkauf von Wertpapieren mit und ohne Börsennotiz.
Kapitalanlagen in stets vorrätigen Staatspapieren, Pfandbriefen usw.
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren in feuer- und diebessicherem Gewölbe.
Vermietung von Tresorfächern (Safes) unter Mitverschluss der Mieter.
Kontrolle der Verlosung von Wertpapieren.
Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust durch Verlosung.
Einlösung von Kupons, Besorgung neuer Kuponsbogen.
Diskontierung von Wechseln, insbesondere la. Bankakzepten.
Einzug und Begebung von Wechseln zu den billigsten Spesensätzen. 75019
Ausstellung von Wechseln, Checks, Reisegeldbriefen auf alle grösseren Plätze des In- und Auslandes.

Pfälz. Genossenschaftsbank

e. G. m. b. H.

Ludwigshafen a. Rh.

Gerichtlich eingetragene Haftsumme

9,100,000 Mk.

verzinst 75587

Spareinlagen zu 4¼%

Grössere Summen bei monatlicher Kündigung zu 4½%.

Bei Einlage von namhafteren Summen bleibt besondere Vereinbarung vorbehalten.

Handelsschule Gründliche Ausbildung in allen kaufm. Fächern für Damen und Herren. Tages und Abendkurse. Feinste Referenzen und Dankschreiben. Eintritt täglich. :: **P 4, 2.**

73268

Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Im Jahre 1821 errichtet.

Nachdem der bisherige Vertreter obiger Anstalt, Herr **Joh. Peter Koch** in **Edingen** die Verwaltung der Agentur Edingen niedergelegt hat, ist an dessen Stelle Herr Bezirksrat **Wilhelm Schaaff** in **Edingen** zum Agenten für Edingen und Umgebung ernannt worden, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntnis bringen.

Karlsruhe, im Dezember 1907.

Die Generalagentur: Wohde.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung, halte ich mich den im hiesigen Agenturbezirk wohnenden Teilnehmern der **Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit** zur Vermittelung ihrer Versicherungsangelegenheiten hierdurch empfohlen und lade zu weiterer Beteiligung an dieser Anstalt ein, indem ich mich zugleich zu jeder wünschenswerten Auskunft über dieselbe bereit erkläre. 6994

Edingen, im Dezember 1907.

Wilh. Schaaff, Bezirksrat.

Thiele's Nährkakao gibt mit bloss. Wasser aufgekocht sofort das angenehmste, nahrhafteste u. billigste Getränk für Erwachsene und Kinder. Pfd. Mk. **1.50.**

russischer Thee-Extract (gar. Thee-Auszug) ein Theelöffel voll mit heissem Wasser gibt eine sofort trinkbare Tasse Thee von köstlichem Aroma, ¼ Liter-Flasche **75 Pfg.**

nur zu haben bei **Ludwig Thiele,** Mannheim, U 1, 9 i. Hof. 6049

Neuheit!

Englische, aufsaugende, leicht waschbare **Einlagen für Kinderhosen.**

Allein-Verkauf bei

Hill & Müller

N 3, 11, Kunststrasse. 75735

Prospekte über die neuen Modelle der

Smith Premier Schreibmaschine

gratis durch die

Smith Premier Typewriter Co.,

Mannheim, T 2, 16.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an unserem schweren Verluste sprechen wir unseren herzlichen Dank aus. 15545

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Reisig.

Hotel-Restaurant „Victoria.“

O 6, 7. **O 6, 7.**

Morgen Sonntag, 8. Dezember, abends 8 Uhr

Grosses Elite-Konzert

des beliebten **Grenadier-Quartetts.**

Eintritt frei! 75863 Eintritt frei!

Mannheimer Kunstverein E. V.

Am 20. d. M. nachmittags 2½ Uhr findet in unseren **Ausstellungsräumen** im Großherzoglichen Schlosse die alljährliche Verlosung der im Laufe des Jahres angekauften Kunstwerke statt. Die Mitglieder unseres Vereins sind zur Anwesenheit bei dieser Verlosung berechtigt. 75864

Wir laden bei dieser Gelegenheit zum Beitritt höfl. ein.

Der Vorstand.

Mannheimer

PANOPTIKUM

H 1, 1 Breitestr. **H 1, 1**

Neu eröffnet!

Sehenswürdigkeit I. Ranges.

Geöffnet von 10 Uhr morgens bis 10 Uhr abends

Es enthält u. A.: 75651

Panoptikum mit über 150 Gruppen, Figuren etc.
Welt-Panorama (jede Woche eine neue Reise).

Diese Woche:

Samoa und andere Südsee-Inseln.

Anatomie (nur für Erwachsene).

Die brillante Colossal-Spiegel-Täuschung:

Eine Riesen-Volks-Versammlung.

Im Vorstellungs-Saale:

Experimente der berühmten Gedankenleserin

Madame F. Cumberland.

Ferner Vorführung der rätselhaften Illusion:

Das Verschwinden einer Person aus dem Publikum.

Eintrittspreise:

Ganze Karte (für Panoptikum und Anatomie) 75 Pfg.
Halbe Karte . . . . 50 Pfg.

Militär und Kinder die Hälfte.

Jede Kleidermacherin oder Directrice

die gegenwärtig die von ihr verlangte Leistungsfähigkeit erreichen will, wird die als hervorragend und sicherste, im In- und Auslande bekannte Zuschneide- und Meisterfachschule für Damenbekleidung von 15542

J. Szudrowicz, Mannheim, N 3. 15

von Fachleuten bestens empfohlen. — Schnittmuster nur nach Maß und unübertroffen im Sitz, Büsten für Kleidermacherinnen in jeder Größe, mit prima Stoffüberzug, werden verabfolgt. **Telefon 3532.**

Betracht' man des Abends im Lichterglanz
Die schönen Sachen voll Eleganz,
Die märchenhaft uns lächeln zu:
„Komm, kaufe mich, so hast Du Ruh,
Brauchst keine Tantalusqualen zu leiden,
Geholfen ist uns allen beiden.“
Doch ach, nicht jedem blüht das Glück,
Zu kaufen, was im Augenblick
Das Herz mit Sehnsucht hat begehrt,
Weil seine Taschen sind geleert,
Denn der Verdienst ist ziemlich schmal,
Mit 'sparen ist es sehr fatal. —
Was er am Zahltag bringt nach Haus
Reicht für das Leben ja kaum aus.
Doch Freund, noch darfst Du nicht verzagen,
Kannst auch **Pelz** und **Kleider** tragen,
Gemütlich machen Dir Dein Haus,
Mit **Möbel, Betten** statten aus,
Brauchst nur an **A. Sperber** Dich zu wenden,
Der gibt Dir gern mit vollen Händen. 75420

A. Sperber

N 2, 9. Kredithaus. N 2, 9.

Orthopädisches und Medico-mechan. Zander-Institut

Elektrische Lichtbäder.

5979 **Mannheim, M 7, 23.**

Telephon 659. Telephon 659.

Weihnachtsbitte.

Der Vorstand des „Fürsorgeheims“ möchte auch in diesem Jahre wieder seinen Pfleglingen ein fröhliches Weihnachtsfest bereiten. Er beehrt sich deshalb hiermit an alle Gönner und Freundinnen der obengenannten in Segen wirkenden Anstalt die herzliche Bitte um gütige Zuwendung von Liebesspenden zu richten, welche er zur Bescherung verwenden könnte. Zu dankbarer Entgegennahme solcher Gaben sind gerne bereit: 75885

Frau Direktor Post, Kaiserring 18.
Frau Rechtsanwalt Dr. Kahn, Werderplatz 14.
Frau Geh. Regierungsrat Lang, L 6, 1.
Frau Rentnerin Anna Scipio, N 7, 12.
Frau Apotheker Müller, Neckarau, Schulstraße 17.
Herr Stadtpfarrer Achtnich, C 4, 2.
Herr Stadtpfarr. Freund, Neckarau, Kaiserwilhelmstr. 3.
Herr Amtmann Dr. Pfaff, Landteilstraße 1.
Herr Landgerichtsrat Schäfer, L 7, 8.
Herr Stadtpfarrer Simon, R 1, 13.

Hotel-Restaurant Lehn (am Bahnhof)

Sonntag Abend 75888

Has im Topf!

Berufskleidung

empfehle 74150

Blaue Anzüge à Mk. 5.20, 4.35, 3.75 u. **2.75**
Malerkittel . . . **2.50**
Friseurjacken . . **2.95**

Fritz Schultz

Schwetzingerstr. 111/113.

Höchste Leistungsfähigkeit durch gemeinschaftlichen

Grüne Rabattmarken.

Zu Weihnachten!

empfehlen wir in grosser Auswahl:

Linoleum-Teppiche
Linoleum-Vorlagen
Linoleum-Läufer
Lincrusta-Papierkörbe
Lincrusta-Wäschepuffe
Lincrusta-Zeitungshalter
Lincrusta-Truhen
Kinder-Bilder.

List & Schlotterbeck

P 7, 1,

Heidelbergerstrasse.

Gesichtshaare, Warzen, Leberflecken

System nach Dr. Classen

entfernt 73484

vollständig mittels Elektrolyse unter Garantie des Niewiederkommens. Elektrische Gesichts-Massage.

Schmerzlos! **Keine Narben!**

Frau Louise Maier

Q 1, 20 (neben Landauer) **Q 1, 20**

Spezialistin für Haarentfernung

Anton Schlachter

Wagenbaugeschäft mit Maschinenbetrieb

Tel. 2207 **Mannheim-Neckarau** Tel. 2207

Spezialgeschäft f. **moderne Herrschafts-** und **Kutschierwagen, Autocarosserien, Reklame-** und **Geschäftswagen** aller Art. **Rohbauwagen, Wagenkasten. Wagenräder.**

Federrollen für jede Tragkraft.

Uebernahme aller in das Fach einschlagenden Arbeiten und Reparaturen. 74394

Nur **Weckerle's Sänger-Pastillen**

(eingetragenes Warenzeichen unter Nr. 50674)

sind die allein echten. Aus feinstem Gummi arabicum, Lakritzen- und Veilchengeschmack hergestellt, werden sie nicht allein von Sängern und Rednern, sondern auch im Theater u. Konzerten sehr begehrt. Mit Weckerle's Sänger-Pastillen einen angenehmen Geruch; bei Heiserkeit sehr wirksam. Jede Pastille trägt den Buchstaben W. Nur echt in unseren Schachteln à 25 Pfg., aber im Offenverkauf in mit anderer Firma versehenen betrügerischen Dosen.

Weckerle's Bonbonsfabrik, Feuerbach-Stuttgart.

6012

Versteigerungszurücknahme.

Der auf Montag, den 23. Dezember 1907 bestimmte Versteigerungstermin gegen Karl Ramp, Schlossermeister in Frankenthal wird aufgehoben. 75827

Mannheim, 2. Dez. 1907.

Gr. Notariat Mannheim IX:

Breunig.

Bekanntmachung.

Die Meisterprüfungen in unserem Kammerbezirk werden in der Zeit vom 75820 1. **Februar bis 15. März 1908** stattfinden.

Anmeldungen hierzu sind unter Benützung der von der Handwerkskammer zu beziehenden Formulare bis längstens 15. Januar 1908 einzureichen.

Mannheim, 4. Dez. 1907.

Der Vorsitzende:
D. Groß.
Der Sekretär:
C. Hauser.

Verkauf von Bauplätzen.

Das Großherzogliche Domänenamt Mannheim wird am Freitag, den 13. Dezember d. Js., nachmittags 1 Uhr, 15 Bauplätze im Ortsteil Rohrhof mit einem Gesamtflächenmaß von 5715 qm auf dem Rathause zu Brühl öffentlich zu Eigentum versteigern. 75694

Güteraufseher Georg Buy II in Rohrhof wird auf Verlangen die Bauplätze vorzeigen.

Königl. Preuß. u. Großherzogl. Hessische Eisenbahndirektion.

Vom 15. Dezember d. Js. ab wird der Personenzug No. 593 auf der Strecke Mannheim R.-B.—Worms in folgendem Fahrplan befördert: Mannheim R.-B. ab 5³³ Uhr vorm., Luzenberg 5⁴⁰, Waldhof 5⁴³, Sandtorf 5⁵³, Lampertheim 6⁰⁶, Hofe 6¹³, Worms a. Rh. ab 6²⁵ und Worms H.-B. an wie bisher 6³⁰ Uhr vormittags.

Kaufmännischer Verein Mannheim (E. V.)

Zum ehrenden Andenken an den verstorbenen Fabrikanten Herrn **Friedrich Kaufmann** hier, erhielten wir von dessen Erben eine Hausobligation im Betrage von

Mark 500.—

zum Geschenk. 30034

Für diesen Beweis hochherziger Gesinnung sprechen wir hiermit den Gebern unsern verbindlichsten Dank aus.

Der Vorstand.

Unterricht.

Wer erteilt **franz. Unterricht?** Offert. mit Preisangabe unt. Nr. 15563 an die Expedit. dis. Bl.

Vermischtes

Heirat.

Vornehme Ehevermittlung streng diskret, f. Damen kostenlos. Nichtanonyme Offerten unter Nr. 15574 an die Exped. ds. Bl.

Bunt-, Weißstickereien u. Monogramme werden angefertigt. Frau J. Seebacher, T 3, 1, 2 Tr. Ils.

Oelfarbenanstr., 5 mal, qm 50 Pf. an, Beint. 12 Pf. an. Holzimitation i. jed. gew. h. höchst. künstl. Ausführ. billig. 15519

A. List, Langstr. 4.

Verkauf.

Bülow-Pianinos

erstklassig. Fabrikat, moderne Ausstattung, 10 Jahre Garantie. — 14586

Direkter Verkauf an Private zu Fabrik-Engros-Preisen.

Fr. Siering, C 8, 8.

Teleph. 3390. — Kein Laden, daher beste und billigste Bezugsquelle. — Katalog frei. — Pianinos zu **vermieten.**

Dobbermann-Pintscher

billig zu verkaufen. 15565

Meerfeldstraße 55, 4. Stock.

Ein **Gasbadeofen** wegen Platzmangel zu verkaufen. 15658

Beethovenstr. 20, 3. Stock r.

Schönes Konversations-Lexikon (Meyer) abzugeben. 15569 **Meerfeldstr. 31, 2. St.**

Passend. Weihnachtsgeschenk.

2 echte **Zwergspitzerhündchen** zu verkaufen im Laden

15570 **C 6 No. 7.**

Neuer Kassenschrank billig zu verk. **N 3, 17, Hof.** 15??

Wegen Platzmangel noch neue **Waschmaschine zu verkaufen.**

15497 **Q 5, 3, Wirtschaft.**